

# **Gesellschaft für das Schweizerische Landesmuseum (GLM) ; Stiftung für das Schweizerische Landesmuseum (SSLM) ; Association des amis du Château de Prangins ; Gesellschaft für das Musikautomaten Museum Seewen (GMS)**

Objektyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Jahresbericht / Schweizerisches Landesmuseum Zürich**

Band (Jahr): **104 (1995)**

PDF erstellt am: **29.06.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Gesellschaft für das Schweizerische Landesmuseum (GLM)

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr zugunsten des Landesmuseums wieder eine vielfältige Tätigkeit entfaltet. Sie unterstützte das diesjährige Jugendlager, das in Verbindung mit der Aktion «Urgeschichte live – Experimentelle Archäologie auf dem Platzspitz» veranstaltet wurde. Auch die in diesem Zusammenhang organisierte Sonderführung für die GLM-Mitglieder war trotz des schlechten Wetters gut besucht.

Als Jahresgabe der Gesellschaft sind dem Museum zwei um 1775 entstandene Zürcher Porzellanfiguren übergeben worden.

Die Gesellschaft gewährte auch dieses Jahr vier jungen RestauratorInnen eine finanzielle Unterstützung in Form

eines «GLM-Stipendiums». Damit ist es dem Schweizerischen Landesmuseum möglich, Ausbildungsplätze anzubieten und den angehenden RestauratorInnen für einen Teil des zur Absolvierung von Fachhochschulen verlangten Praktikums eine minimale Entschädigung auszurichten.

Eine Exkursion führte eine stattliche Teilnehmerzahl nach Schwyz zum Besuch der neuen Aussenstelle Forum der Schweizer Geschichte und der Ital Reding-Hofstatt.

Ende Dezember zählte die Gesellschaft 900 Mitglieder. Für die Austritte wurden wiederum finanzielle Gründe geltend gemacht.

## Stiftung für das Schweizerische Landesmuseum (SSLM)

Eine aktive Spendensammeltätigkeit hat die Stiftung auch 1995 programmgemäss nicht entfaltet und auch

keine Zuwendungen getätigt.

## Association des Amis du Château de Prangins

L'Association des Amis du Château de Prangins compte environ 800 membres.

Comme les années précédentes, les deux visites commentées du chantier du Château de Prangins ont eu un grand succès (plus de 120 participants). Une journée au Château de Wildegg, à laquelle a pris part une vingtaine de membres, a été organisée sous la conduite de Mme Regula Zweifel.

Lors de la conférence de presse du 5 juillet, l'Associa-

tion a remis au Directeur du Musée national un chèque de Fr. 200'000.- destiné à favoriser l'achat de deux portraits de membres de la famille Bonaparte. L'Association soutient également la publication d'une plaquette concernant les deux tableaux.

L'Association a contribué à la réalisation d'une petite exposition itinérante sur panneaux intitulée «Le Château de Prangins: la naissance d'un musée».

Trois bulletins d'information ont été publiés.

## Gesellschaft für das Musikautomaten Museum Seewen (GMS)

Einer der Zwecke der Gesellschaft besteht darin, Mittel für ausserordentliche Erwerbungen bereitzustellen. Eine ausgezeichnete Gelegenheit dazu bot sich im Dezember des Berichtsjahres, als dem Museum ein Bahnhofautomat aus der Zeit um 1890 zum Kauf angeboten wurde. Bei diesem Objekt handelt es sich um einen Spielautomaten mit Geldeinwurf, wie er damals in vielen Bahnhöfen anzutreffen war.

Anlässlich der Generalversammlung am 2. April 1995 trat Max Diethelm, Dornach, als Präsident der Gesellschaft zurück. Die Vizepräsidentin Nationalrätin Ruth Grossenbacher ergänzte die Würdigung der grossen Ver-

dienste des Scheidenden mit dem Hinweis, dass das Schweizerische Musikautomaten Museum gerade noch rechtzeitig dem Landesmuseum angegliedert worden sei, da heute eine solche Schenkung vom Bund wegen der prekären Finanzlage wohl kaum mehr angenommen werden könnte. Die Generalversammlung wählte anschliessend Dr. Johannes Brunner, Hofstetten, einstimmig zum neuen Präsidenten der Gesellschaft. Max Diethelm wird dem Vorstand weiterhin als Berater angehören.

Der traditionelle Herbstanlass führte 30 Gesellschaftsmitglieder zu einem Besuch des Forums der Schweizer Geschichte nach Schwyz.